

BÄNG MEETS:



Arne Quinze with one of his recent 'Lupine' sculptures.

Bäng: Arne, während meines Besuches in deinem Studio und auch in deinem Haus ist mir neben den vielen Kunstwerken insbesondere der Koi-Teich im Garten aufgefallen und in Erinnerung geblieben. Die Passion dieses Teiches lässt mich glauben, dass die Fische dein größtes Hobby sind und wahrscheinlich auch eine unglaubliche Inspiration. Liege ich richtig damit?

Arne: Diese Koi-Fische sind in der Tat eine sehr liebe und wertvolle Sammlung für mich. Sie zu füttern, während ich am Teich sitze, ist eine meiner Gewohnheiten, um nachzudenken. Abgesehen davon sind meine Koi-Fische nur ein kleiner Teil meiner Inspiration. Meine wahre Inspiration ist die Natur in ihrer Gesamtheit. Ich liebe es, den Prozess, die Vielfalt und die Schönheit der Fauna und Flora zu studieren. Das spiegelt sich auch in meinem Haus und meinem Atelier als Laboratorium

der Vielfalt wider. Ich möchte, dass die Kraft der Natur durch mein Haus strömt. Es ist ein sehr persönlicher Ort, der sich in ständiger Entwicklung befindet. Hier kultiviere ich mehr als 6000 verschiedene Pflanzen und beobachte deren Entwicklung während der Jahreszeiten. Neben den Kois gibt es noch die große Bibliothek mit Büchern und Artefakten, die ich während meiner jahrelangen Erkundung der Welt gesammelt habe. All diese Dinge zusammen beschleunigen den Prozess meiner Ideen, Skizzen, Modelle, Gemälde und Skulpturen.

B: Was mir zudem aufgefallen ist, ist die Tatsache, dass sich manche Farben sehr oft wiederholen, ein starkes Rot oder ein Meerblau. Sind das deine Lieblingsfarben, die eine besondere Bedeutung für dich haben?

106

ARNE QUINZE



„Natural Chaos“ sculpture & painting for Belfius Art Collection.

Arne Quinze wurde 1971 in Belgien geboren.

In den achtziger Jahren hatte Arne Quinze eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung zeitgenössischer Graffiti. Quinze schafft große und kleine Skulpturen, Zeichnungen, Gemälde und Installationen in großem Maßstab. Kleinere Werke, Skizzen und Zeichnungen bilden die Grundlage und Forschung für seine großen Installationen. Wiederkehrende Grundlagen in seinem Werk sind die Verwendung von Metall und Holz; elektrische Farben in fluoreszierenden Tönen; und Themen, die sich auf soziale Interaktion, Natur und Urbanismus beziehen.

Was Quinze antreibt, ist der Glaube an die mögliche Verwirklichung einer idealistischen Gesellschaft, die im Einklang mit der Natur steht. Als Künstler sieht er es als seine Pflicht an, mit seiner Kunst eine bessere Balance zwischen Kultur und Natur zu fordern. Seine Kunst förderte die Vielfalt und Schönheit der Natur und zielt darauf ab, die Menschen zusammenzubringen und sie in einen bewussteren Dialog mit der Natur zu bringen.

Seine unkonventionellen öffentlichen Installationen haben die Wahrnehmung in den belgischen Innenstädten (Cityscape, The Sequence), in Deutschland (The Traveller), in Frankreich (Camille, Rock Strangers), im Libanon (The Visitor), in China (Roter Leuchtturm), in Brasilien (Matarazzo) aber auch außerhalb Europas, ua in den USA (Uchronia, Timegate, Whispers) und in Indien (Natural Chaos Stilt House) in Frage gestellt. Seine Arbeiten Pfahlbauten, Chaos, Mein Zuhause-Mein Haus-Mein Stilhaus, Mein geheimer Garten und Natürliches Chaos, wurden weltweit in mehreren Ausstellungen gezeigt. Quinze lebt und arbeitet in Sint-Martens-Latem, Belgien und São Paulo, Brasilien.

A: Ich hatte vor einigen Jahren eine Periode, in der ich intensiv die Farbe Rot verwendete, als ich unsere anthropologische Beziehung zur Natur untersuchte. In diesem Zusammenhang repräsentierte die Farbe Rot uns Menschen. Seit einigen Jahren beschäftige ich mich mit dem gesamten Spektrum der Natur. In der Natur hat jede Farbe ihre spezifische Verwendung, ihr Ziel und ihre Notwendigkeit. Und da ich sehr an der gesamten Arbeitsvielfalt und der Entwicklung der Natur interessiert bin, impliziert dies die Verwendung einer viel größeren Farbpalette, um mich auszudrücken. In meiner Arbeit sind daher alle Farben gleich wichtig und dienen nur einem Zweck, dem Erfassen der wahren Schönheit der Natur.

B: Deine Kunst, die Skulpturen, aber auch deine Blumenbilder werden auf der ganzen Welt ausgestellt und du musst sehr viel reisen. Was denkst du aktuell über Österreich und dessen künstlerisches Umfeld?

A: Ich reise jetzt über 20 Jahre ausgiebig um die Welt und hatte die Gelegenheit, die entlegensten Orte und bizzare

Städte zu entdecken. Ich muss leider zugeben, dass Österreich, trotz seiner berühmten Kultur und seinen natürlichen Highlights, ein bisschen unbekannt ist. Aber gerade deshalb freue ich mich sehr darauf, meine bevorstehende Show 2021 im Hörenhausch Museum in Linz anzukündigen, wo ich neben einer Retrospektive eine monumentale öffentliche Skulptur bauen werde, in der eine große Auswahl meiner Modelle gezeigt wird. Das wird mir auch die Gelegenheit geben, in den nächsten zwei Jahren die erstaunliche Fauna und Flora für die Skulptur in Linz zu erforschen.

B: Arne, du hast mir erzählt, dass du aus dem Graffiti kommst, eine Kunstform, die anfänglich kriminalisiert wurde, jetzt aber ihren festen Platz in der Kunstszene gefunden hat. Wie kommt man vom Graffiti zu großen Installationen? Möchtest du weiterhin Leute provokieren, die nicht so einen Kontakt zur Kunst haben?

A: Ich bin Anfang der 80er Jahre aufgewachsen und war ein Teil der zeitgenössischen Graffitzene. Als aktiver Teilnehmer



Arne Quinze and his tools, working on new sculptures in Belgium.

habe ich dann auch schnell die Kraft unseres öffentlichen Raumes entdeckt. Ich war fasziniert von der Idee, mit meinen Bildern gleichzeitig mit einer großen Gruppe von Menschen zu sprechen und interagieren zu können. Ich wollte jedes Mal wirkungsvollere Werke schaffen, die natürlich zu einem Übergang von einer zweidimensionalen zu einer dreidimensionalen Ebene geführt haben. Zunächst haben meine Arbeiten nicht den Zweck zu provozieren. Ich verstehe die Auswirkungen unkonventioneller Interventionen in unserem öffentlichen Umfeld aber sehr gut. Die Straßen unserer Städte sind zu grauen und eintönigen Sklaven des Automobils geworden. Es ist Zeit, diesen Raum zurückzugewinnen.

B: Was ist der künstlerische Mehrwert von Arne Quinze, möchtest du in allen Museen dieser Welt präsent sein oder ist dir lieber, dass in jeder Stadt ein Kunstwerk von dir steht?

A: Als Künstler sehe ich es als meine Pflicht an, mit meiner Kunst ein besseres Gleichgewicht zwischen Kultur und Natur zu fordern. Indem ich diese groß angelegten, organischen und farbenfrohen Installation in unserem öffentlichen Bereich platziere, hoffe ich, die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu erhöhen, was zu einem vorsichtigen und überlegten Ansatz in



Four 'Lupine' sculptures, inspired by Arne Quinze's very own backyard.

unserem städtebaulichen Kontext führt.

Man muss verstehen, dass es keinen größeren Unterschied zwischen einem Museum und dem öffentlichen Raum geben kann. Museen sind das wahre Destillat unseres kulturellen Erbes, wohingegen unsere Straßen die Schöpfer unserer

„Jede Stadt, die ich mit mehr Farbe, Vielfalt und Bewusstsein für die Natur einnehmen kann, sehe ich als Sieg.“

Arne Quinze



Stilthouse Mumbai, built in 2017, India.

Geschichte in all ihrer Schönheit, aber auch in ihrer Hässlichkeit sind. Ich komme mit einer sehr klaren Botschaft in die Städte. „Das Gleichgewicht zwischen Kultur und Natur wiederherzustellen.“ Das ist mein vorrangiges Ziel. Jede Stadt, die ich mit mehr Farbe, Vielfalt und Bewusstsein für die Natur einnehmen kann, sehe ich als Sieg. Ob dies in einem Museum oder in einem städtischen Kontext geschieht, ist weniger wichtig.

B: Was natürlich auffällt, ist der Umstand, dass alle von dir verwendeten Materialien sehr roh sind und direkt aus der Natur stammen. Könntest du dir vorstellen, auch mit Plastik zu arbeiten?

A: Niemals, ich möchte nie mit Plastik arbeiten und werde das auch nicht tun.

B: Deine Prototypen, die überall in deinem Atelier stehen sind mir auch sehr in Erinnerung geblieben. Kannst du dich an jedes deiner Kunstwerke erinnern, welche Probleme es gegeben hat, wo sie stehen und wie sie diskutiert wurden?

A: Alle Modelle, die du in meinem Atelier sehen konntest, sind Teil meiner Forschung und haben eine bedeutende Rolle bei der Weiterentwicklung meiner Arbeit. Einige sind Formstudien, die mir dabei geholfen haben, sich in Richtung eines anderen Konzepts zu entwickeln, andere haben einen baulichen Studienwert, während andere an Präsentationen teilgenommen haben und andere das Bauen selbst aufnahmen. Meine Modelle sind für mich sehr wichtig und alle haben ihren eigenen Charakter, ihre Geschichte, ihren Zweck, ihre Herausforderung. Sie sind der Anfang meiner Projekte, in denen ich beim Erstellen stundenlang verschwinden kann. Ich stelle mir vor, in ihnen herumzulaufen, ihren Einfluss auf die Umgebung zu spüren und ihre Komposition zu optimieren. Ich bin süchtig danach, sie zu erstellen.

B: Zum Schluss habe ich noch eine persönliche Frage an dich. Du hast fünf Kinder. Haben sich deine künstlichen Gene fortgepflanzt und was denken deine Kinder über deine Arbeit?

A: Ich konnte alle meine fünf Kinder in einer freien Umgebung erziehen. Sie sind mit Kunst aufgewachsen, denn Kultur ist für sie eine sehr natürliche Sache. Sie reisen, erforschen, machen Fehler und lernen. Ich bin auch sehr stolz darauf, zu sehen, wie all ihre verschiedenen Charaktere beim Abendessen zum Leben erweckt werden.

Exhibitions 2019: Arne Quinze

Gstaad (CH)- Patricia Low Contemporary: My Secret Garden

Brussels (BE)- Maruani Mercier Gallery: My Secret Garden Sculptures

Valencia (ES) - Ciudad de las Artes y las Ciencias: My Secret Garden Sculptures



Triple round, My Secret Garden — Bronze Baby' painting.



Arne at work, building new sculptures



My Secret Rose Garden - Midnight Blue.

